

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

39. Jahrgang.

Nr. 11.

Neuenbürg, Dienstag den 25. Januar

1881.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. In Neuenbürg abonirt man bei der Redaktion, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 13 der Statuten für die Badarmenkasse in Wildbad wird das Ergebnis der Rechnung dieser Kasse pro 1880 hiemit bekannt gemacht.
Es betragen

I. die Einnahmen:

Kassenvorrath vom vorigen Jahr 1879	M 3,417	98	ℳ
Sammlungen des Jahres 1880	M 3,571	60	ℳ
Außerordentliche Gaben	"	—	"
zusammen	M 6,989	58	ℳ

II. die Ausgaben:

Gaben an 337 arme Badgäste in der Stadt und in der Herrenhilfe	M 3,216	50	ℳ
Für die Armenbibliothek	M 110	—	ℳ
Verwaltungskosten	M 326	35	ℳ
zusammen	M 3,652	85	ℳ
Hienech Remainet	M 3,336	73	ℳ

d. h. M 81 25 ℳ Abnahme gegen 1879.

Für die Ortsarmen in Wildbad gingen speziell ein und wurden der Ortsarmenkasse übergeben 279 M.
Von dem Remainet sind 2000 M vorübergehend verzinslich angelegt.
Den 22. Januar 1881.

Königl. Oberamt.
W a h l e.

Neuenbürg.

Wasserbau-Gesuch.

Die Inhaber der Firma Krauth & Cie. in Höfen beabsichtigen, in ihrem an der Enz auf der Markung Dennach gelegenen Sägewerk Rothendach von den gegenwärtig in dem Gebäude Nr. 46 aufgestellten 5 Turbinen 4 zu beseitigen und durch eine neue Jonval-Turbine zu erlegen, außerdem aber eine Girard'sche Partial-Turbine neu anzustellen. An der Höhe und Lage des Wasserbaus, sowie an den Stauvorrichtungen wird nichts geändert; jedoch soll die Seitenwand des Gerinnes gegen das Hauptgebäude Nr. 46 an der Stelle, wo sich jetzt noch die Turbinen 2, 3 und 4 befinden, um 1 m heringerückt werden. Dieses Vorhaben wird mit der Aufforderung veröffentlicht, etwaige Einwendungen binnen 14 Tagen

beim Oberamt anzubringen; es können nach Ablauf dieser Frist Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden.

Zeichnungen, Beschreibungen und Pläne können während der gewöhnlichen Dienststunden in der Oberamtskanzlei eingesehen werden.

Den 22. Januar 1881.

K. Oberamt. W a h l e.

Bekanntmachung.

Zum Gerichtsvollzieher der Gemeinde Grafenhausen wurde gewählt und bestätigt:

Michael Strobel, Schuhmacher in Obernhausen; Stellvertreter ist: Gemeinderath Gorgus von Grafenhausen.

Neuenbürg, den 22. Janr. 1881.

K. Amtsgericht.
W ä c h t e r, A. N.

Revier L a n g e n b r a n d.

Stammholz-, Kleinnuholz- & Brennholzverkauf.

Samstag den 29. Januar
Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus in Höfen:

a. wiederholt aus den Staatswaldungen Sulz, Altenhau, Hirschkopf und Unteres Hundsthal:

2530 Feldstangen, 2820 Hopfenstangen I.—IV. Cl., 440 große und 2320 kleine Baumpfähle, 480 große und 660 kleine Flohwieden etc., 2 Nm. eichene Scheiter, 2 Nm. dito Prügel, 154 Nm. büchene Prügel, 2 Nm. birchene Prügel, 33 Nm. tannene Scheiter, 128 Nm. dito Prügel und 48 Nm. dito Anbruch.

b. neu aus den Staatswaldungen große und kleine Saumisch und Mühlberg:
749 Nadelholzstämme mit 427 Fm., 47 dito Klöße mit 43 Fm., 260 Bau- und Gerüststangen mit 43,3 Fm., 40 Feldstangen, 240 Hopfenstangen, 260 große und 750 kleine Baumpfähle, 1280 große und 740 kleine Flohwieden, 109 Nm. tannene Scheiter, 91 Nm. dito Prügel und 31 Nm. dito Anbruch.

Revier S c h w a n n.

Akkord.

Am Donnerstag den 27. Januar, Vormittags 10 Uhr wird auf dem Rathhaus in Dennach die Herstellung eines Holzabfuhrwegs im Staatswald Hüttwald mit einer Ueberschlagssumme von 2264 M veranordnet.

Neuenbürg.

Ortspolizeiliche Vorschrift, betreffend den Trödelhandel.

Eine solche Vorschrift wurde aufgestellt und vom K. Oberamt für vollziehbar erklärt, wird daher zur Nachachtung veröffentlicht.

Die Vorschrift lautet:

Diejenigen Gewerbetreibenden hier, welche Handel mit gebrauchten Kleidern, gebrauchten Betten oder gebrauchter Wäsche, oder Kleinhandel mit altem Metallgeräth oder Metallbruch (Trödel), oder mit Garnabfällen oder Dräumen von Seide, Wolle, Baumwolle oder Leinen treiben, wird die Führung von Geschäftsbüchern mit dem in § 6 der Ministerialverfügung vom 15. Novbr. 1877 bezeichneten Inhalt zur Pflicht gemacht.

Zuwiderhandlung wird nach Art. 7 §. 7 des Landespolizeistrafgesetzes bestraft.

Den 21. Januar 1881.

Stadtschultheißenamt.
W e h i n g e r.

F e l d r e n n a c h.

Holz-Verkauf.

Am Samstag den 29. Januar d. J., Vormittags 9 Uhr

werden auf hiesigem Rathhause nachstehende Holzfortimente zum Verkauf gebracht:

433 Stämme Langholz III. u. IV. Cl., 1610 Stück Bau- u. Gerüststangen, 130 " Feldstangen, 475 " Hopfenstangen, 745 " Ausschusstangen,

wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 22. Januar 1881.

Schultheiß S c h ö n t h a l e r.



Arnba h. Eichen-Verkauf.

Aus dem hiesigen Gemeindewald kommen am

Dienstag den 2. Februar
67 eichene Klöße von 3—13 m Länge
und 30—83 cm Durchmesser mit
114,58 Fektm.
5 Km. 1,15 m lauae, eichene Spälter.
Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr
beim Rathhaus.
Den 24. Januar 1881.
Schultheißenamt.

Bekanntmachung der Centralstelle für die Landwirthschaft, betreffend die Wieder- abhaltung von Unterrichtskursen über Obstbaumzucht.

Im kommenden Frühjahr wird wieder
ein Unterrichtskursus über Obstbaumzucht
in Hohenheim und, sofern nicht alle Theil-
nehmer dort Raum finden, in Weinsberg
an der K. Weinbauschule abgehalten.

Hierbei erhalten die Teilnehmer nicht
nur einen leicht faßlichen, dem Zweck und
der Dauer des Kursus entsprechend be-
messenen theoretischen Unterricht, sondern
auch eine geeignete praktische Unterweisung
über die Zucht und Pflege der Obstbäume.
Zu dem Ende sind dieselben verpflichtet,
nach Anweisung des Leiters des Kursus
(in Hohenheim Garteninspektor Schüle,
in Weinsberg Oekonomierath Mühlhäu-
fer) in der Baumschule und den Baum-
gütern der betreffenden Lehranstalt ent-
sprechende Arbeiten zu verrichten, um die
Erziehung junger Obstbäume, die Veredlung,
den Baumschnitt und die Pflege älterer
Bäume praktisch zu erlernen.

Die Dauer des Kursus ist auf zehn
Wochen — 8 Wochen im Frühjahr und
2 Wochen im Sommer — festgesetzt.

Der Unterricht ist unentgeltlich, für Kost
und Wohnung aber haben die Teilnehmer
selbst zu sorgen. Uebrigens werden die
oben genannten Leiter der Kurse auf mög-
lichst billige Unterbringung der Teilnehmer
Bedacht nehmen.

Außerdem haben letztere ein Veredlungs-
messer, ein Gartenmesser und eine Baum-
säge anzuschaffen, wos am Ort des Kursus
selbst geschähen kann.

Unbemittelten Teilnehmern kann ein
Staatsbeitrag bis zu 50 M. in Aussicht
gestellt werden. Das Gesuch um diesen
Beitrag ist mit dem Zulassungsgesuch an-
zubringen und die Bedürftigkeit durch ein
obrigkeitliches Zeugniß zu bescheinigen.
Später eingebrachte Beitragsgesuche können
nicht mehr berücksichtigt werden.

Für ihre Arbeit erhalten die Teilneh-
mer nach Ablauf der ersten 14 Tage eine
tägliche Vergütung von 35 Pf.

Bedingungen der Zulassung sind: zu-
rüd gelegtes 17. Lebensjahr, ordentliche
Schulbildung, gutes Prädikat, Uebung in
ländlichen Arbeiten. Vorkenntnisse in der
Obstbaumzucht begründen ein-n Vorzug.

Gesuche um Zulassung zu diesem Un-
terrichtskursus sind mit amtlichen Belegen
versehen bis längstens 20. Februar d.
J. an das Sekretariat der K. Central-
stelle für die Landwirthschaft in Stuttgart
einzufenden.

Den Aufnahmsgesuchen ist ferner ein
Nachweis darüber beizufügen, ob Gemeinden,
landwirthschaftliche Vereine oder andere
Korporationen die Aufnahme des Bittstellers
befürworten, sowie ob dieselben zu diesem
Zweck einen Beitrag und in welcher Höhe
in Aussicht gestellt haben.

Die Zuteilung zu dem Kursus in Hohen-
heim oder zu dem in Weinsberg behalt
sich die Centralstelle vor und wird hierbei
die Entfernung zwischen dem Wohnort des
Bittstellers und dem einen oder anderen
Ort des Kursus maßgebend in Betracht
ezogen.

Die Bezirks- und die Gemeindebehörden,
sowie die landwirthschaftlichen Vereine
werden auf diese Gelegenheit zur Heran-
bildung von Bezirks- und Gemeinde-Baum-
wärttern besonders aufmerksam gemacht mit
dem Ersuchen, geeignete Persönlichkeiten zur
Betheiligung an diesem Kursus zu veran-
lassen.

Stuttgart, 14. Janr. 1881.
Werner.

Privatnachrichten.

Anfertigung silberner Ketten.

Zuverlässigen Leuten werden silberne
Panzer-Ketten zur Anfertigung nach Hause
gegeben.

Näheres Turnstraße Nr. 5, Pforzheim.
Dr. Nittinger's unübertroffene



laurus camphora,

Campher-Toilette- und Campher-Zahnpflege.

Nachgewiesen heilsamer als Salicyl
und andere Präparate. Zeugnisse wunder-
barer Wirkung von competenten Seiten.

Vorräthig bei
C. Mahler, Neuenbürg.

Bei Durchsicht des illustrierten Buches:
„Dr. Wirt's Heilmethode“ werden sogar Schwere-
ranke die Ueberzeugung gewinnen, daß auch
sie, wenn nur die richtigen Mittel zur An-
wendung gelangen, noch Heilung erwarten
dürfen. Es sollte daher jeder Leidende, fest
wenn bei ihm bislang alle Medicin erfolglos
gewesen, sich vertrauensvoll dieser bewährten
Heilmethode zuwenden und nicht säumen,
obiges Werk anzuschaffen. Ein „Auszug“ daraus
wird gratis und franco verlangt.

„Gicht und Rheumatismus-
Leidende finden in dem Buche „Die Gicht“
die bewährtesten Mittel gegen ihre oft sehr
schmerzhaften Leiden angegeben. — Heilmittel,
welche selbst bei veralteten Fällen noch die
langwierigste Heilung brachten. — Prospect
gratis und franco. — Gegen Entsendung von
1 M. 20 Pf. wird „Dr. Wirt's Heilmethode“
und für 60 Pf. das Buch „Die Gicht“ franco
überall hin versandt von
Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.

Vorräthig in der
Buchhandlung von
Jos. Kraus in Pforzheim.

AMERIKA.

Niemand sollte nach Amerika gehen, ohne
das „Deutsch-Amerikanische Illustrierte Jahr-
buch für 1881“ gelesen zu haben. Enthält
viele Information über Amerika, sowie
Illustrationen und Beschreibung des Castle
Garden, wo alle Einwanderer gelandet
werden. Niederlassung. Stellvermittlung
u. s. w. Preis des „Jahrbuchs“ 60 Pfg.
Zu beziehen durch R. Levi, 25 Calwer
Strasse, Stuttgart. Colporteurs verlangt.

Neuenbürg.

Einen ordentlichen Jungen, der die
Bäckerei

zu erlernen wünscht, nimmt in die Lehre
J. Reister.

Conweiler.

Ein- und zweispännige

Holzschlitten

verschiedener Stärke hat zu verkaufen
Fr. Genthner, Wagner.

Arnba h.

1661 Mark werden gegen gesetzliche
Sicherheit sofort ausge-
liehen bei der

Gemeindepflege.
Höll.

Dobel.

Bau-Akkord.

Unterzeichneter verakkordirt
Dienstag den 25. d. Mts.,
Morgens 10 Uhr

in der Wirthschaft des Bäckers Seyfried
hier sämmtliche Bauarbeiten, sowie die
Lieferung von Kalk, Ziegeln und Back-
steinen zu seinem neu erbauenden Wohn-
haus und ladet tüchtige Handwerksleute
hiez zu ein.

Chr. Burkhart.

Calmbach.

Auf Freitag den 28. Januar d. J.
Abends 7 Uhr werden alle hier und in der
Umgegend

1831 Geborenen

zu einer geselligen Unterhaltung in das
Gasthaus zum Bären hier freundlichst
eingeladen.

Mehrere 1831er.

Neuenbürg.

Brillen, Zwicker & Thermometer,
empfehl billigt

E. Weik, Uhrmacher.

Neuenbürg.

Ballschmuck

empfehl billigt

E. Weik, Uhrmacher.

Gewerbe-Verein Neuenbürg.

An die HH. Wahlberechtigten zur Handels- und Gewerbekammer.

Bei dem am 16. ds. in Calw stattgehabten auch vom hiesigen Gewerbeverein
beschieden Delegirtenstag wurde nach eingehender Besprechung mittelst geheimer Abstim-
mung ein Wahlzettel festgestellt, der als Vorschlag an die Wähler heute zur Ver-
sendung kommt und als Stimmzettel benützt werden sollte. Die HH. Wahlberechtigten
werden im Interesse der Sache höflich ersucht, sich recht zahlreich an der Wahl, welche
am 26. Januar Nachmittags 3—5 Uhr auf hiesigem Rathhause stattfindet,
zu betheiligen.

Den 24. Januar 1881.

Der Vorstand.



Baare s
Von aktive
Von vereh
Zinsen au
Ueberschuß
Für verkau

Kapitalste
Beitrag z
Krankenum
Annoncen
Reisevergi

Gesamt
Unse

wofür mi

1 K
1 K
setzt dem

Zwei
einen zwei
hat zu ver

Eine
mit 2 ode
zu vermie

D
St. G
Grad Käl
3tg.“ der
zugefören
Glück
„B. L.“:
brochener
8 Grad
namentlich
erheblich.
unpassirba

Rechenschafts-Bericht

des



Kriegervereins Neuenbürg



pro Ende 1880.

Baares Kapital am 1. Januar 1880 M 1681. 12

Einnahmen pro 1880:

Von aktiven Mitgliedern	M 164. 03.
Von verehrl. Herren Ehrenmitgliedern	M 49. —
Zinsen aus Pfandbriefen und Sparkasse	M 72. 81.
Ueberschuß an der Sedanfeier	M 26. 90.
Für verkaufte Loose des Delegirtentags in Calw	M 4. 70.

M 317. 44.

Ausgaben pro 1880:

Kapitalsteuer	M 3. 72.
Beitrag zum württemb. Kriegerbund	M 7. —
Krankenunterstützungen	M 100. —
Annoncen, Unkosten zc.	M 54. 12.
Reisevergütung nach Calw (Delegirtentag)	M 12. —

M 176. —

Zunahme: M 140. 60.

Gesamtvermögen am 1. Januar 1881: M 1821. 72.

Unserem Verein gingen folgende gütige Beiträge im Jahr 1880 ein:

von Herrn Fabrikant Schmidt hier	M 20.
" " Verwalter Trillhaas	M 10.
" " Stadtschultheiß Wefinger	M 4.
" " E. S.	M 10.
" " J. M.	M 3.
" " Holzapsel	M 2.

M 49.

wofür wir hiemit unsern innigsten Dank sagen.

Kriegerverein Neuenbürg.

Enaelsbrand.

1 Kasten Schlitten,

1 und 2spännig benützlich,

1 Kinderkastenschlitten

steht dem Verkauf aus

Gottlob Stoll, Wagner.

Calmbach.

Zwei Holzschlitten,

einen zweispännigen und einen einspännigen, hat zu verkaufen

Christian Wurster, Fuhrmann.

Neuenbürg.

Eine freundliche Wohnung

mit 2 oder 3 Zimmern hat pro 1. April zu vermieten.

Wilhelm Fieß.

Kronik.

Deutschland.

St. Goarshausen, 21. Jan. Bei 10 Grad Kälte ist nach einer Depesche der „Fr. Ztg.“ der Rhein heute Nacht an der Loreley zugefroren.

Glückstadt, 20. Jan. Man meldet dem „B. Z.“: Heute Nacht tobte ein ununterbrochener schwerer Nordost-Schneesturm bei 8 Grad Kälte. Die Verkehrsstockungen, namentlich in Schleswig und Jütland, sind erheblich. Die Landstraßen sind vielfach unpassierbar. Die Eisenbahn-Verbindungen

sind unterbrochen, stellenweise liegt der Schnee 6 Fuß hoch.

Pforzheim, 20. Jan. Um für die im letzten Winter durch Frost zerstörten Obstbäume in zweckmäßiger Weise Ersatz zu ermitteln, hat auf Veranstaltung des „Landwirtschaftlichen Vereins“ Herr Kreiswanderlehrer Schmid von Durlach in den letzten Tagen die Orte unseres Bezirks bereist und die Gemeinde-Obstbaumschulen in Augenschein genommen. Auch die Großh. Oberforstbehörde kommt den Bedürfnissen entgegen, indem sie die Aufgabe von Wildstämmchen aus den Staatswäldungen bewilligte. (S. M.)

Württemberg.

Die Nr. 1 des Regierungsblatts für das Königreich Württemberg, ausgegeben am 18. Januar, hat folgenden Inhalt: Bekanntmachung der Ministerien des Innern und der Finanzen, betreffend den Handelsvertrag mit Italien. Vom 5. Jan. 1881. — Bekanntmachung der Ministerien des Innern und des Kriegswesens, betreffend die Vergütung für die Naturalverpflegung der Truppen für das Jahr 1881. Vom 8. Januar 1881.

Die Stadtgemeinde Rottweil ist bei einer nachhaltigen Zunahme der Bevölkerung über die Normalzahl von 5000 Einwohnern von der 2. in die 1. Klasse der Gemeinden versetzt worden.

Baihingen a. G., 21. Jan. Am Mittwoch Abends halb 7 Uhr brach laut „Enzb.“ in Lomersheim ein größeres Feuer aus,

wobei 2 Wohnhäuser und 2 Scheuern, welche neben der „Wirtschaft zum Schiff“ liegen, niederbrannten.

Eßlingen, 21. Jan. Der Versuch, auf unserem großen und einzig gelegenen Marktplatz eine Eisbahn zu erstellen, ist vollständig gelungen und der Besuch derselben auch Nichtesslingern bestens zu empfehlen. (S. M.)

Heidenheim, 21. Jan. Gestern hatten wir einen sehr heftigen Schneesturm, welchem in vergangener Nacht starker Schneefall folgte, so daß heute die Bahnschlitten in voller Thätigkeit sind.

Leinach, 21. Jan. Gestern Nacht wurde im hiesigen Postbureau eingebrochen, und zwar nahm der Dieb neben der Eingangsthüre eine Mauerwand heraus. Die Tageskasse wurde erbrochen, war aber leer. Gestohlen wurde eine Taschenkantroluhr und der Bureaurod des Expeditors. Derselbe Dieb brach auch im Rathhaus ein, ohne etwas zu stehlen. Vom Amtsgericht Calw ist Untersuchung eingeleitet. (N. Z.)

Von der Jagst, 20. Jan. Der Lehrling des Müllers in Groß-Altendorf, O.A. Hall, wurde gestern Nacht vom Triebwerk der Mühle erfaßt und erlitt hierbei schwere Verletzungen; ein baldiger Tod machte seinem Leiden ein Ende.

Neuenbürg, 23. Jan. Unter Bezug an unsere Notiz v. 11. ds. in Nr. 6 ds. Blts. haben wir über die Angelegenheit der Wahl in die Handels- und Gewerbekammer zu Calw weiter mitzutheilen, daß inzwischen von Calw aus der Vorschlag ertaus, den ausscheidenden Hrn. Ed. Leo von Höfen durch Hrn. C. Commerell von der Firma Krauth u. Comp. daselbst zu ersetzen. Dieser Vorschlag wurde u. A. von einer gelegentlich eines Holzverkaufs in Wildbad versammelten Anzahl Holzhändler des Enzthales acceptirt und zu dem ihrigen gemacht; in gleicher Weise traten demselben mehrere Wähler von Wildbad bei. Bei dem nun am 16. ds. in Calw stattgehabten von den Gewerbevereinen des Kammerbezirks zu diesem Zweck beschickten Delegirtentag wurde in den fünf Mitglieder umfassenden Wahlvorschlag Hr. Commerell eingereicht. — An den Wählern liegt es nun, durch eine rege und zahlreiche Betheiligung der zweckentsprechenden Verheilung der Abgeordneten des Kammerbezirks und der Berücksichtigung der Interessen des Bezirks Neuenbürg, insbesondere seiner Holz-Industrie, Ausdruck zu geben. Die Aufgaben und Wirkungen des Instituts sind wegen der oft verschiedenartigen Bedürfnisse und Interessen, u. A. auch in Eisenbahn-Angelegenheiten, wichtige und keineswegs zu unterschätzen, sie können unter Umständen von größter Bedeutung werden. — Darum ihr Wahlberechtigten theilhaft euch recht zahlreich am 26. Januar, Nachmittags von 3—6 Uhr je auf dem Rathhause in Neuenbürg und Wildbad, damit die Wahl in legaler Weise im ersten Termin zu Stande kommt.

Wildbad, 23. Jan. Heute früh 4 Uhr ereignete sich in der hiesigen Papierfabrik ein gräßlicher Unglücksfall. Der 31jährige Fabrikarbeiter Fritz Lämpke von hier wollte an einer stehenden Turbine das Eis beseitigen, um dieselbe hernach in



Gang setzen zu können. Bei dieser Ver- richtung glitt er auf dem Eise aus, stürzte in den Wasserkanal und wurde von der nebenan im Gange befindlich gewesenen Turbine am Kopfe schwer verletzt und im Wasser fortgeschwemmt. Trotzdem der Ver- unglückte sofort herausgezogen und ihm alle erdenkliche Sorgfalt und Pflege zu Theil wurde, gab er doch nach kurzer Zeit den Geist auf. Er war ein braver fleißiger Arbeiter und hinterläßt eine Wittwe mit zwei unmündigen Kindern. — Wie wir aus sicherer Quelle vernehmen, hat die Fabrik- Direktion ihre sämtlichen Arbeiter gegen Krankheit, Unglücks- und Todesfälle ver- sichert, wodurch die bedauernswerthen Hinter- bliebenen wenigstens einigermaßen der größ- ten Noth enthoben werden.

A u s l a n d

London, 18. Jan. Heute herrschte hier und im ganzen Lande ein heftiger Sturm mit Schneegestöber. Den ganzen Tag über wurden viele Schiffbrüche von den Küsten signalisirt. Mehrere Eisenbahnen wurden in Folge des Schneefalls betriebsunfähig. Die Postdampfschiffahrt von Dover nach Calais und Ostende ist unterbrochen.

Erinnerungen aus 1871.

69.

160. Depesche. Brévilliers, 17. Jan. In der Nacht zum 17. besetzte General Keller Frasier, überfiel Chenebier, nahm Bagage und machte etwa 7 Offiziere, 400 Mann zu Gefangenen. Am Morgen gegen 8 Uhr griff Feind wiederholt, aber vergeblich, Chagey und Mittags Bethoncourt heftig an. Bei Montbéliard und westlich Luze lebhafteste Kanonade. — Um 4 Uhr Nachmittags griff der Feind den General Keller mit bedeutend überlegenen Kräften an, derselbe hielt jedoch die feste Stellung bei Frasier. Diesseitiger Verlust an den letzten drei Tagen etwa 1200 Mann todt und verwundet. v. Werder.

161. Depesche. Versailles, 18. Januar. Der Kaiserin-Königin Augusta in Berlin. Bourbaki hat nach dreitägiger Schlacht sich vor dem Werder'schen heldenmüthigen Wider- stande zurückgezogen. Werder gebührt die höchste Anerkennung und seinen tapfern Truppen. Wilhelm. — Versailles, Janr. Am 17. erneuerter Versuch Bourbakis gegen den General Werder, der seine verchanzte und mit schwerem Geschütze verstärkte Po- sition siegreich behauptete und alle Angriffe abwies. Diesseitige Verluste in den drei- tägigen Kämpfen werden auf etwa 1200 Mann geschätzt. — Vor Paris Fortsetzung der Beschießung mit guter Wirkung. Dies- seitiger Verlust: 2 Offiziere, 1 Mann todt, 1 Offizier, 6 Mann verwundet. v. Pöb- bielsti. — Versailles, 18. Jan. Die Armee des Generals Bourbaki ist nach dem durch die dreitägigen siegreichen Kämpfe des Gene- rals v. Werder vereitelten Entsatzversuche von Belfort in vollem Rückzuge. v. Pöb- bielsti.

Wilbbad, 25. Jan. Heute hat sich im Anschluß an die von Stuttgart ergangene Anregung hier ein Comité gebildet: der beabsichtigten Widmung eines Ehrendegens an General Werder, dem muthigen und einsichtsvollen Führer der deutschen Truppen vor Belfort, auch hier Folge zu geben. — Zu diesem Zwecke sind die H. H. Klumpv,

Kenz und Wegel zur Annahme von Bei- trägen und Ausführung des Weiteren bereit.

Miszellen.

Wie eine Frau ihren Mann kurirt.

Man spricht und schreibt viel von bösen Weibern, allein von bösen Männern liest man verhältnißmäßig wenig. Sollte dies daher kommen, weil die Schriftstellerei mei- stens in den Händen der Männer ist und daß sich die Herren der Schöpfung nicht gerne in die eigene Nase schneiden? Dem sei übrigens wie ihm wolle; es ist That- sache, daß es sehr viele Männer giebt, welche in ihrer eigenen Häuslichkeit durch- aus nicht die edlen und guten Hausväter sind, für die sie gern gelten möchten.

Wir sprechen hier nicht von den ver- kommenen Trunkenbolden, welchen Glück und Ehre der Familie unbekante Begriffe geworden sind, und versuchen es auch nicht, für solche zum Zweck ihrer Besserung ein Wort zu verlieren, denn es sind mit ver- schwindend kleinen Ausnahmen verlorene Menschen. Wir sprechen auch nicht von denen welchen in Folge schlechter Erziehung die Begriffe von Anstand und Rücksicht gegen Andere höhmisches Dörfer sind. Nein, wir sprechen von denen, welche über ihr Thun und Lassen bei nur wenigem Nach- denken sich ganz klare Begriffe schaffen kön- nen, aber aus verschiedenen Gründen nicht wollen. Die meisten stört es nämlich un- gemein, aus ihrem seitherigen Leben und Weben herauszutreten, ihre Neigungen, Gewohnheiten oder Leidenschaften entweder zu zügeln oder in andere Bahnen lenken zu müssen, und so bleibt es halt immer beim Alten und dies besteht bei Tausenden darin, daß man auf die Frau, welche in ihrem Pflichtgefühl von des Morgens bis Abends für das Wohl der Ihrigen unaus- gesetzt thätig ist, verzeuelt wenig Rücksicht nimmt.

Wir Deutsche dürfen mit Solz sagen, wir haben Frauen, die in ihrer Aufopferung für ihre Familie, in ihrem unermüdblichen Fleiße wahrhaft bewunderungswürdig sind, und es gibt solcher Frauen nicht wenige; allein sehr oft finden sie keine oder nur geringe Anerkennung ihrer großen Ver- dienste von Seiten ihrer Männer und mit Wenigem sind sie in dieser Beziehung zu- frieden. Ein freundliches Wort, ein kleines Geschenk und sei es nur eine Lieblingsfrucht der Frau bei der Rückkehr des Mannes von einem Geschäftsgange, ein einfacher Glückwunsch bei einem Geburtstage erfreut die Frau und erleichtert ihr die schwere Aufgabe, die sie sich selbst gestellt hat.

Manche Männer sind rücksichtslos, ohne daß sie wirklich herzlos oder roh wären, sie handeln einfach gedankenlos und ohne Ueberlegung, ob ihr Benehmen das gute Weib trübt oder nicht.

(Schluß folgt.)

Der gefrorene Glaser. Man schreibt uns aus Biberach, 17. ds.: Ein hier wohl- bekannter Glasermeister sah gestern Abend im Wirthshaus beim Schoppen. Plötzlich fällt ihm ein, ein Bad in der Riß zu neh- men. Abzathen hilft nicht, und so wird der Babelustige von den anderen Gästen

zum Flusse begleitet. Das Thermometer zeigt 8 Grad unter Null — das hält unsern warmblütigen Glaser nicht ab. Er ent- kleidet sich, springt in die Riß, schwimmt auf- und abwärts und kehrt wohlgerührt ans Ufer zurück. Aber kaum aus dem Wasser gestiegen, überzieht sich der Schwim- mer mit einer Eiskruste und kann nur mit größter Mühe in die Kleider gebracht wer- den. Fort geht's wieder ins Wirthshaus, noch einige Schoppen folgen der Abkühlung und heute spaziert der wohl 60 Jahre alte Mann anscheinend ganz wohl wieder durch die Straßen. (N. T.)

Unter dem Eise begraben. Im Schellenhofer Brauhause hatte man am 14. d. die beiden Tagelöhner Franz Oser und Michael Brandtner, welche im Bier- keller das Eis schichten mußten, dort, nach- dem die Arbeit gethan war, vergessen, d. h. ihnen nicht mehr die Leiter hinabgereicht, auf der sie den Keller hätten verlassen können. Erst nach 48 Stunden — erinnerte man sich derselben und holte sie aus dem Eiskeller hervor, wo sie, unter einer Eis- schichte versteckt, völlig erstarrt aufgefunden wurden. Dort hatten sie die ganze Zeit, allen Qualen der Kälte, des Hungers und der undurchdringlichsten Finsterniß preisge- geben, zugebracht. Wunderbarerweise waren die Wiederbelebungsversuche, welche bei den an das Tageslicht Gezogenen an- gestellt wurden, von Erfolg begleitet. Das Bewußtsein kehrte bei Beiden zurück, doch wird an ihrem Aufkommen gezweifelt.

Die Königsberger Blätter erzählen fol- gende Erbschaftsgeschichte: Frau J. aus Klingersdorf erhielt von der Behörde die Nachricht, daß ihr Sohn, welcher vor 13 Jahren von Königsberg ausgewandert und in die niederländisch-indische Armee einge- treten war, zu Padang auf Sumatra ohne sonstige Erben für seine Hinterlassenschaft verstorben sei. Das Gerücht erhob den Verstorbenen zum Gouverneur von Sumatra und die Hinterlassenschaft auf zwei Tonnen Goldes. Alles drehte um die Gunst der früher unbeachteten Frau: der eine bot ihr eine feine Wohnung, der andere entsprechende Möbel, ein dritter bedeutende Darlehen an. Die Frau war ehelich und verständig genug, diese Freundschaftsdienste von der Hand zu weisen und einfach fortzuleben wie bisher, bis sie die Erbschaft in Händen hatte. Diese ist jetzt angelangt und be- steht in — 7 M 15 S

(Ein Geizhals.) In Osterwick in Hessen stürzte ein alter Geizhals, der ein Ver- mögen von 800,000 M zusammengeschartt hatte, von einem hohen Baum, von welchem er sich etwas trockenes Holz stehlen wollte, um sich eine warme Stube zu machen.

Wohlfaster Trost. Wirth: „Denken Sie sich, lieber Herr Doktor, mein Unglück! Da brechen gestern Diebe in meinen Weinkeller ein und entwenden mir zehn Flaschen Wein! Wenn ich nur eine Spur von diesen Hal- lunken beläme!“ — Landarzt: „Seien Sie unbesorgt — wenn die Diebe Ihren Wein getrunken haben, werden sie bald zu meinen Kunden gehören!“

Muz

Nr. 12.

Erscheint Dien- man bei der S

Langholz-

Donn

auf dem Ri

1) aus Roh

Kreuzsag:

322 Städ

fm., 16

ferner Br

3 Nm. br

Scheiter,

ditto Abfal

prügel;

2) aus Sauf

1074 Stü

fm., 18

ferner B

Scheiter,

ditto Abfo

3) aus Mar

28 Nm.

U

Aus dem

Bäckers dah

Monta

2 Kühe im

versteigert.

J

Am Sam

werden auf

Holzfortimen

433 Stä

1610 Stü

130

475

745

wozu Kaufs

Den 22.

Aus dem

am

Die

